

Berufsverband



**KINDER
KRANKEN
PFLEGE**
Österreich

15. Frühjahrstagung

für Kinderkrankenschwestern
und Kinderkrankenpfleger

Altes Wissen auf neuen Wegen Komplementäre (Pflege-)Methoden in der Kinder-und Jugendheilkunde



13. und 14. April 2012
Grand Media Center
9500 Villach, Ossiacher Zeile 39

Programm

www.kinderkrankenpflege.at

HiPP Combiotik®

Die neue Generation Säuglingsnahrung mit der **einzigartigen** Kombination nach dem **Vorbild Muttermilch**

HiPP Combiotik®-Anfangsnahrungen enthalten wertvolle Inhaltsstoffe nach dem Vorbild der Muttermilch:

- ✓ **PROBIOTIK®**
Milchsäurekultur aus Muttermilch isoliert
- ✓ **GOS (aus Lactose)**
unterstützen eine gesunde Darmflora
- ✓ **LCP (Omega 3&6)**
für eine optimale Entwicklung



Wichtiger Hinweis: Stillen ist die beste Ernährung für ein Baby. Säuglingsanfangsnahrung sollte nur auf Rat von Kinderärzten oder anderen unabhängigen Fachleuten verwendet werden.

Vorwort

Sehr geehrte TagungsteilnehmerInnen!
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!
Liebe Freunde des BKKÖ!

In aktuellen Befragungen werden die Anwendung und Bereitschaft Komplementärmedizin und komplementäre Pflege in Anspruch zu nehmen, von Patienten sehr oft genannt. Vor allem Patienten und Angehörige mit komplexen und chronischen Erkrankungen finden diese Ergänzung notwendig. Aber auch der Akutbereich ist ein Einsatzgebiet der komplementären Pflege.

Die sogenannten „Hausmittel“, die traditionellen Anwendungen unseres Kulturkreises mit Wickel und Kompressen, Heilpflanzen und anderen Methoden wurden schon seit jeher dazu verwendet, um den kranken Menschen zu unterstützen.

Der Einsatz komplementärer Methoden erstreckt sich von der Gesundheitsvorsorge bis hin zur Ergänzung der schulmedizinischen Behandlungen. Ziel ist es, Möglichkeiten zur Steigerung des Wohlbefindens und der Lebensqualität, sowie der Unterstützung in Krankheit und im Genesungsprozess zu erreichen. Durch Wissensvermittlung und Schulung kann die Eigenverantwortung der Bevölkerung von klein auf geschult werden. Wir sind für die Gesundheit unserer Kinder verantwortlich - dieses Wissen wird sich damit auch positiv auf die Kostenexplosion im Gesundheitswesen auswirken.

Wir möchten mit Professionalität und Fachwissen bei diesem Kongress aufzeigen, mit welcher Vielfalt unsere Patienten von der Geburt bis ins Jugendlichenalter mit komplementären (Pflege) Maßnahmen unterstützt werden können.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen zwei inspirierende und anregende Tage mit regem Fachaustausch.

Für die Tagungsorganisation:

Christiane Schlintl

Bärbl Buchmayr



Programm Freitag, 13. April 2012

- 09:00 **Begrüßung und Eröffnung**
Ulrike Vujasin, Patricia Ventre
Moderation: Maria Jesse, Neulengbach, Vorstand BKKÖ
- 09:20 **Gesundheit stärken - Salutogenese - Was sonst?**
Michaela Bilir
- 10:10 Pause - mit freundlicher Unterstützung
Moderation: Ursula Molidor, Graz, Vorstand BKKÖ
- 10:40 **Integration Traditionell Chinesischer Medizin in die Schmerztherapie von Kindern**
Andrea Mischitz-Rettenbacher
- 11:40 **Das tut doch nicht weh!
Kinästhetik in der Kinder- und Jugendlichenpflege**
Barbara Krahuletz
- 12:30 Mittagspause
Moderation: Maria Rainer, Salzburg,
Bundesländeransprechpartnerin BKKÖ
- 14:00 **PranaVita - gesund bleiben - gesund werden - Stress bewältigen**
Burgi Sedlak
- 14:45 **Cranio Sacrale Impuls Regulation**
Rosemarie Huber
- 15:30 Pause - mit freundlicher Unterstützung
Moderation: Elisabeth Horvath, Graz, Vorstand BKKÖ
- 16:00 **Reiki in der Kinder- und Jugendlichenpflege -
salutogenetisch betrachtet**
Sylvia Seitzl-Gleich
- 16:45 - 17:00 **Aktuelle Informationen BKKÖ**
Martha Böhm

Programm Samstag, 14. April 2012

- Moderation: Ulrike Vujasin
- 09:00 **... noch eine Tasse Tee? Die Kunst der Heilteezubereitung**
Evelin Habicher
- 09:40 **Homöopathie bei fieberhaften Erkrankungen im Kindesalter**
Sieghard Wilhelmer
- 10:30 Pause - mit freundlicher Unterstützung
Moderation: Beata Stepanek-Finda, Wien,
Bundesländeransprechpartnerin BKKÖ
- 11:00 **Wickel & Co - Anwendungen von Wickel und Kompressen,
Kräutern und ätherischen Ölen**
Bärbl Buchmayr
- 12:00 **Rechtliche Aspekte der komplementären Pflege
- Professionalität auf neuen Wegen**
Christian Gepar
- 13:00 Ende der Tagung

Herzlichen Dank für die Pausenunterstützung:



LISTE DER VORTRAGENDEN (alphabetisch)

Bilir Michaela, Mag.a

Diplomierte Kinderkrankenschwester, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Stellvertretende Direktorin Schule für Kinder und Jugendlichenpflege AKH Wien

Böhm Martha

Diplomierte Kinderkrankenschwester, Lehrerin für Gesundheitsberufe, Kommunikationstrainerin für Gesundheitsberufe, Direktorin Ausbildungszentrum Landes-, Frauen- und Kinderklinik Linz, Präsidentin BKKÖ

Buchmayr Bärbl

Diplomierte Kinderkrankenschwester, Wickelfachfrau, Aromapflegeexpertin und Fußreflexzonentherapeutin, Referentin und Lehrbeauftragte für komplementäre Pflegemethoden, BKKÖ Bundesländeransprechpartnerin für Salzburg, Eggelsberg

Gepart Christian Mag. Dr.

mehrfährige Tätigkeit als Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger, Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien

Habicher Evelin

Gesundheits- und Diplomierte Krankenschwester, Fachfrau für Wickel-Anwendungen, Diplom für Erwachsenenbildung und Gruppenprozessbegleitung Heilpflanzenfachfrau, Frauennaturheilkunde mit Schwerpunkt Phytotherapie, Rum

Huber Rosemarie

Diplomierte Kinderkrankenschwester, IBCLC, Leiterin Elternschule Kinderzentrum LKH Salzburg, Ausbildung Cranio Sacrale Impuls Regulation

Krahuletz Barbara

Diplomierte Kinderkrankenschwester, Univ. Kinderklinik Graz, Trainerin Kinästhetik, Infant Handling

Mischitz Rettenbacher Andrea, Dr.in

FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde, Ärztin für Allgemeinmedizin, ÖAK Dipl. für Akupunktur, Kräutertherapie nach TCM, Ernährung nach 5 Elementen, Villach

Sedlak Burgi

Trainerin der PranaVita-Lehrer, Lehrerin und Therapeutin für Regenerationstherapie, Wasser-Shiatsu und Reiki. Ausbildungen in Musik-Therapie, Soundhealing, EDU-Kinästhetik, Atemtherapie und Reconnectiv-Healing, Salzburg

Seitl-Gleich Sylvia. B. A.

Diplomierte Kinderkrankenschwester, Gesundheitssoziologin, Reiki Meisterin – Reiki Lehrerin, Wolfpassing

Ventre Patricia

Diplomierte Kinderkrankenschwester, Oberschwester LKH Villach Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde

Vujasin Ulrike

Diplomierte Kinderkrankenschwester, akad. Pflegerberaterin, AKH Wien, Vizepräsidentin BKKÖ

Wilhelmer Sieghard, Dr.

Arzt für Allgemeinmedizin, Homöopathie, Naturheilkunde, Villach

ALLGEMEINE HINWEISE

Veranstaltungsort:

Grand Media Hotel

9500 Villach, Ossiacher Zeile 39

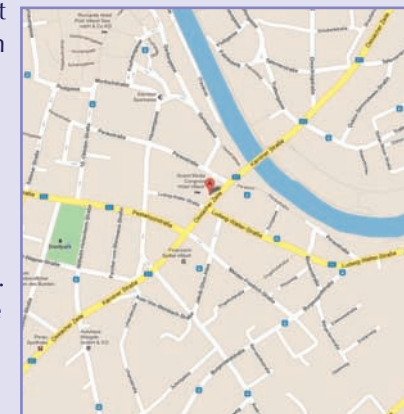
Telefon: +43 (0) 4242 / 24925

Fax: +43 (0) 4242 / 24925 60

5-10 Gehminuten (0,5km) in die Innere Stadt
Hauptbahnhof 1,5 km - Westbahnhof 1,0 km

Autoanreise: A2 – Villach Faaker See – B84
direkt zum Hotel (ca. 2 km).

Das Grand Media Hotel Villach verfügt über eine hoteleigene Tiefgarage mit rund 250 Abstellplätzen die sich im 2. und 3. Untergeschoss des Grand Media Centers befinden. Hotelgäste können die Tiefgarage gegen eine Tagesgebühr von 4,00 EUR verwenden. Nähere Informationen zur Ein- und Ausfahrt an der Rezeption.



Tagungsbüro:

Berufsverband Kinderkrankenpflege Österreich

Altmanndorferstraße 104

A-1120 Wien

Tel.: (+43/1) 470 22 33

Fax: (+43/1) 479 64 00

office@kinderkrankenpflege.at

www.kinderkrankenpflege.at

Fachausstellung:

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft

A-1010 Wien, Freyung 6

Tel.: (+43/1) 536 63-33

Fax: (+43/1) 535 60 16

maw@media.co.at

www.maw.co.at

Ihr instinktiver
SCHUTZ

Stillen: Ihr optimaler
SCHUTZ

Nach dem Stillen: BEBA –
inspiriert vom Muttermilch-
SCHUTZPRINZIP



Beim Stillen haben Sie die
Abwehrkräfte Ihres Babys mit
natürlichen Bifiduskulturen
gestärkt. Unterstützen Sie Ihr Baby danach
mit BEBA Folgemilch – denn nur BEBA hat
aktive bifidus BL Kulturen. BEBA Folgemilch
enthält Vitamin A, C und D zur Stärkung der
natürlichen Abwehrkräfte.


BEBA
Aktiver Immunschutz.

www.beba.at

ALLGEMEINE HINWEISE

TAGUNGSGEBÜHR

Bei Anmeldung und Einzahlung bis 31. März 2012:

Gesamte Tagung 13. und 14.04.2012	Mitglieder	Nichtmitglieder
Schwestern/Pfleger	99,- (22 BP)	138,-
SchülerInnen	22,- (5 BP)	55,-
Tageskarten		
Schwestern/Pfleger	66,- (15 BP)	99,-
SchülerInnen	14,- (3 BP)	39,-

Bei Anmeldung und Einzahlung ab 1. April 2012:

Gesamte Tagung 13. und 14.04.2012	Mitglieder	Nichtmitglieder
Schwestern/Pfleger	110,- (24 BP)	165,-
SchülerInnen	28,- (6 BP)	61,-
Tageskarten		
Schwestern/Pfleger	77,- (17 BP)	110,-
SchülerInnen	20,- (4 BP)	44,-

Tagungsgebühr „Mitglieder“ auch für ÖGKV-Mitglieder und MOKI-MitarbeiterInnen.

Mit der Anmeldung stimmen die TeilnehmerInnen zu, dass Fotos dieser Veranstaltung auf der
Homepage des Berufsverbandes Kinderkrankenpflege Österreich veröffentlicht werden.
Es bestehen keine schutzwürdigen Interessen.

Stornobedingungen:

Nach erfolgter Anmeldung und späterem schriftlichen Rücktritt ohne Angabe eines
Ersatzteilnehmers wird eine Bearbeitungsgebühr von 10% der Tagungsgebühren fällig.
Bei schriftlichem Rücktritt innerhalb von 10 Tagen vor Beginn der Fortbildung
sind 50% der Tagungsgebühren zu bezahlen, danach die volle Gebühr.
Ohne schriftlichen Rücktritt erfolgt keine Rückerstattung.

Einzahlung mit Vermerk „Frühjahrstagung 2012“

Hypo Vorarlberg, Konto-Nr.: 21 388 107 011, BLZ: 58000
IBAN: AT22 5800 0213 8810 7011, BIC: HYPVAT2B

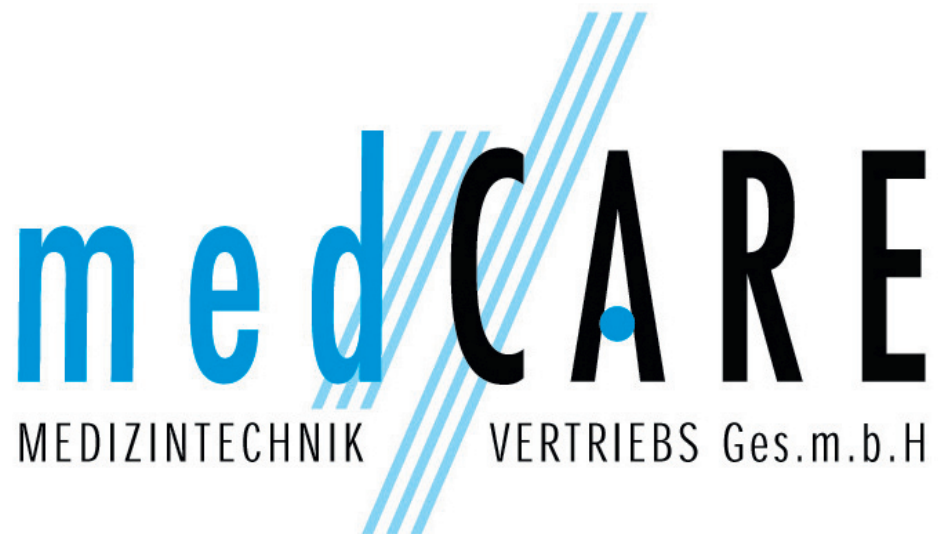
Den Überweisungsbeleg bitte zur Veranstaltung mitnehmen und ggf. bei der Registratur vorweisen.



Herzlichen Dank für die Unterstützung!



Notizen:



www.medcare-medizintechnik.at



Aptamil mit IMMUNOFORTIS®

unterstützt Babys von Innen heraus



Muttermilch stärkt das Immunsystem des Babys auf einzigartige Weise. Ein wichtiger Schutzfaktor dabei sind prebiotische Oligosaccharide. Aptamil enthält eine patentierte Mischung prebiotischer Oligosaccharide, um dem Vorbild Muttermilch möglichst nahe zu kommen.

Prebiotische Oligosaccharide in Aptamil

- reduzieren das Auftreten atopischer (allergischer) Dermatitis [4, 5]
- reduzieren das Auftreten von häufigen Atemwegsinfektionen [3, 5]
- reduzieren das Auftreten allergischer Urticaria [5]
- fördern das Wachstum von Bifidusbakterien und Laktobazillen im Darm [1]
- unterdrücken die Entwicklung pathogener Keime [2]

1) Salminen S. et al.; Br J Nutr 1998; 80(Suppl. 1):147-171, 2) Knol J. et al.; Acta Paed. (Suppl)2005; 94(449) :31-3, 3) Bruzzese E. et al.; Clinical Nutrition 28:156-162 (2009), 4) Moro G. et al.; Arch Dis Child. 2006; 91:814-9, 5) Arslanoglu S. et al.; The Journal of Nutrition 2008; 138:1091-1095



Eine Information für wissenschaftliche Fachkreise
Milupa · A-5412 Puch bei Hallein

www.milupa4med.at · www.milupa.at · www.aptaclub.at